

Aus ihm fließt die Newa in den finnischen Meerbusen, während er selbst durch einen Zufluß aus dem Onegasee gespeist wird. An der Newa liegt Petersburg, die Hauptstadt Rußlands.

Petersburg (fast 1 M.), 1703 von Peter d. Gr. gegründet, ist gegenwärtig eine der schönsten Residenzstädte. Es zeichnet sich durch breite, gerade Straßen, große Plätze und riesenhafte Paläste aus. „Jedes Haus ein Palast, jeder Palast eine Stadt.“ In Petersburg giebt es Häuser, in denen so viel Menschen wohnen, wie bei uns oft in einer ganzen Stadt. So beherbergt das Schloß des Zaren, der Winterpalast, etwa 6000 Menschen. Die Häuser der Reichen haben der Kälte wegen Doppelfenster und Doppelthüren, und die Mauern sind 1—1½ m dick. Im Winter steigt die Kälte zuweilen auf 30 Grad R. Gesichtser bekommt man dann auf den Straßen fast nicht zu sehen; denn jedermann hat sich den Pelz über Kopf und Gesicht gezogen. Auf den öffentlichen Plätzen hat man daher Wärmehäuser errichtet, die für jedermann geöffnet sind und den Armen als Zufluchtsstätten dienen. In den Sommermonaten dagegen wird es in Petersburg unerträglich heiß, und die Hitze steigt dann zuweilen bis auf 30 Grad R.

Der Schlüssel zu Petersburg ist Kronstadt, der erste Kriegshafen Rußlands. An der Düna liegt Riga, nächst Petersburg und Odesa die größte Handelsstadt Rußlands. Besonders werden von hier die Erzeugnisse des sehr fruchtbaren Hinterlandes: Holz, Flachs, Getreide ausgeführt. Berühmt ist auch der Rigaer Leinsame.

5. **Mittelrußland**, zwischen den beiden Landrücken gelegen, birgt in seinem nördlichen Teile sehr große Laubwälder, in denen die Linde vorherrschend ist. Die Blüte dieses Baumes begünstigt die Bienenzucht, die auch stark betrieben wird. Einige Urwälder bergen auch das seltene Wisent und das Elentier. Der südliche Teil Mittelrußlands umfaßt das Land der „schwarzen Erde“, die Kornkammer Rußlands. Hier ist der Boden so außerordentlich fruchtbar, daß Weizen, Roggen, Mais zc. ohne Düngung aufs beste gedeihen. So erklärt es sich, daß R. trotz seiner vielen unfruchtbaren Länderstrecken im Norden und Süden von allen europäischen Ländern die stärkste Getreideausfuhr hat. — Die bedeutendste Stadt in Mittelrußland ist Moskau (800 T.), die alte Hauptstadt des Landes.

Moskau besitzt ungemein viele (fast 400) Kirchen, die mit ihren vergoldeten Kuppeln der Stadt einen herrlichen Anblick geben. Auf einer Anhöhe mitten in der Stadt liegt die alte dreieckige Zarenfestung, der Kreml. Derselbe wird von einer 2 km langen Mauer umschlossen und enthält viele Kronschlößer, Kirchen und Klöster. Hier in der Himmelfahrtskirche wird auch der Zar gekrönt. Die großen Steinkohlenvorräte um Moskau herum haben die Stadt zur ersten Fabrikstadt des Landes (besonders in Webereien) gemacht.

An der Wolga liegt Nischnei-Nowgorod, mit den größten Messen der Welt, am Dnjepr Rjewe, an der Weichsel Warschau, die Hauptstadt des ehemaligen Königreichs Polen.

6. **Südrußland** ist größtenteils regenarmes Steppengebiet mit felsigem Untergrunde. Daher sprudelt hier nur selten ein Quell, gedeiht nur selten ein Baum. Dagegen deckt allerlei Gestrüpp den Boden, und die Disteln erreichen stellenweise eine solche Höhe, daß ein Kosak zu Pferde sich darin verbergen kann. In dem Gestrüpp lauert auch der Wolf heimlich auf das Schaf oder das Füllen, welches sich von der Herde entfernt hat. Im Frühlings ver wandelt sich die Steppe durch die aufgetauten Schneemassen in einen Sumpf, da das Wasser in den felsigen Untergrund nicht einzusickern vermag. Dann bedeckt sich der Boden mit üppigen Gräsern, Tulpen, Hyazinthen, Schneeglöckchen zc., und für die zahlreichen Schaf-, Rinder- und Pferdeherden, mit denen die Kirgisen und Kalmücken die Steppe durchziehen, ist dann reichliche Nahrung vorhanden. Im heißen Sommer aber erstirbt alles Pflanzenleben von der dörrenden